



Programm

15. Berlin-Brandenburgische
Ultraschall-Tagung 2015

mit interdisziplinären
Workshops und

19. Berliner Sonotag

13./14. November 2015
Berlin



Eine Veranstaltung in Kooperation mit der
Ultraschall-Akademie der DEGUM GmbH

Deutschlands größte Auswahl an Neu- und Vorführsystemen!

SIEMENS

Siemens ACUSON X600



SIEMENS

Siemens ACUSON P500



Advanced
Partner

SIEMENS

Healthcare

SONOTHEK BERLIN

Allee der Kosmonauten 33 G
12681 Berlin

Tel.: 030 / 971 40 30

INTERNET

www.mtjendreyko.de
info@mtjendreyko.de



Programm

15. Berlin-Brandenburgische Ultraschall-Tagung 2015



mit interdisziplinären
Workshops
und

19. Berliner Sonotag

13./14. November 2015 Berlin

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der
Ultraschall-Akademie der DEGUM GmbH

2 Inhalt

| | |
|----|-----------------------------------|
| 03 | Grußwort |
| 04 | Organisatorische Hinweise |
| 05 | Programmübersicht |
| 06 | Eröffnung |
| 07 | Zeittafel I |
| 08 | Zeittafel II |
| 09 | Workshops |
| 11 | Wissenschaftliche Sitzungen |
| 13 | Fortbildung für Assistenzpersonal |
| 15 | Einführungskurs für Studenten |
| 16 | 19. Sonotag |
| 17 | Allgemeine Hinweise |
| 18 | Vorsitzende und Referenten |
| 19 | Aussteller |
| 20 | Lageplan Tagungsort |



Sehr geehrte Kollegen und Kolleginnen,
liebe Freunde des Ultraschalls,

die Berlin-Brandenburgische-Ultraschalltagung, kurz und liebevoll auch »BB« genannt, findet nun schon zum 15. Mal statt. Berlin und die schönsten Städte Brandenburgs wechseln sich als Tagungsort ab. In diesem Jahr treffen sich ultraschallbegeisterte Internisten, Radiologen, Pädiater, Allgemeinmediziner, Urologen und Ultraschallinteressierte aus anderen Fachgebieten wieder in Berlin.

Bedingt durch den seit 1991 bestehenden 1½ jährlichen Rhythmus trifft sich die BB alle drei Jahre mit dem Berliner Sonotag, der in diesem Jahr nun schon zum 19. Mal stattfindet.

Beide Veranstaltungen haben sich zu festen Bestandteilen im Rahmen des Erfahrungsaustausches und der Weiterbildung im Ultraschall etabliert und die Resonanz zeigt, dass der Bedarf hoch ist. Neben Einblicken in neue Verfahren, präsentiert von hochkarätigen Referenten aus dem ganzen Bundesgebiet, steht aber auch die praktische Ausbildung mit auf der Tagesordnung.

Seit einigen Jahren werden auch aus diesem Grund eigene Abschnitte der Weiterbildung der pflegerischen Ultraschallassistenz und den Berufsanfängern bzw. Studenten gewidmet.

Eine gute Tradition sind die praxisorientierten Workshops, in denen einerseits Probleme der täglichen Routine geklärt, aber auch andererseits Anregungen für Ihre tägliche Arbeit gegeben werden sollen. In diesem Jahr schaffen wir mit den Workshops zum Thema Urogenitalsystem und Prostata sowie im Rahmen des Sonotages eine Schnittstelle zur Urologie.

Lassen Sie sich von einem spannenden Festvortrag und Themen, die anfänglich skeptisch betrachtet wurden, aber mittlerweile fest etabliert sind, in einem anregenden Ambiente in der Nähe des historischen Herzens von Berlin fesseln.

Wir wünschen Ihnen und uns zwei interessante, lehrreiche und abwechslungsreiche Tage. Wir freuen uns auf Sie!

Bernd Frentzel-Beyme

Jörg Kämmer



Freitag, 13. NOVEMBER 2015

| | |
|-------------------|---|
| 08.00 – 17.00 Uhr | Registrierung |
| 09.00 Uhr | Eröffnung |
| 09.45 – 18.00 Uhr | Wissenschaftliches Programm |
| 10.00 – 16.00 Uhr | Fortbildungsseminar für Assistenzpersonal in der Sonographie |
| 10.00 – 16.00 Uhr | Einführungskurs für Studenten in die Notfallsonographie |

Samstag, 14. NOVEMBER 2015

| | |
|-------------------|-----------------------------|
| 08.30 – 13.00 Uhr | Registrierung |
| 09.00 – 15.00 Uhr | Wissenschaftliches Programm |
| 15.00 Uhr | Ende des Kongresses |

6 Eröffnung

Eröffnung der

15. Berlin-Brandenburgischen
Ultraschall-Tagung 2015
in Berlin

Freitag, 13. NOVEMBER 2015, 9.00 Uhr

Begrüßung

*Jörg Kämmer (Berlin) und
Bernd Frentzel-Beyme (Berlin)*

Festvortrag

Das Klick-Sonar
Markus Marte (Marburg)

Klick-Sonar – die Fledermaus-Technik eröffnet neue Möglichkeiten. In den Medien wird viel über Daniel Kish berichtet, der das Klick-Sonar für sich entdeckt hat und es weltweit vermittelt.

Was ist Klick-Sonar und was bringt diese Technik dem blinden Menschen im Alltag?

Auditorium A Auditorium B Seminarraum I

Freitag, 13. November 2015

| | | | |
|---------------|--|---------------|------------------|
| 09.00 – 9.30 | <i>Eröffnung</i> | | |
| | <i>Besuch der Industrieausstellung</i> | | |
| 09.45 – 10.45 | Interventionen | Elastographie | Urogenitalsystem |
| | <i>Besuch der Industrieausstellung</i> | | |
| 11.15 – 13.00 | Diagnose in 5 Schritten und 5 Minuten | | |
| | <i>Mittagspause</i> | | |
| 14.00 – 14.25 | Blick ins andere Fachgebiet | | |
| 14.25 – 16.00 | Darm total | | |
| | <i>Besuch der Industrieausstellung</i> | | |
| 16.30 – 18.00 | Schilddrüse | Milz | Prostata |

| | | |
|---------------|---|-----------------------|
| 10.00 – 16.00 | Fortbildungsseminar für Assistenzpersonal in der Sonographie Teilnehmergebühr 30,00 EUR | Seminarraum II |
|---------------|---|-----------------------|

| | | |
|---------------|--|------------------------|
| 10.00 – 16.00 | Einführungskurs für Studenten: Ultrafit für die Rettungstelle für Studenten frei, für Ärzte: 75,00 | Seminarraum III |
|---------------|--|------------------------|

8 Zeittafel II

Auditorium A

Auditorium B

Seminarraum I

Samstag, 14. November 2015 **19. Berliner Sonotag**

Teil 1: »Hohlräume«

| | | |
|--|--|--|
| 09.00 – 09.25 | Gallenblase, das unterschätzte Organ: sonographische Differentialdiagnose von Tumoren, Entzündungen und Adenomyomatose | 09.00 – 10.00 CEUS im Kindesalter |
| 09.25 – 09.45 | Gelenkergüsse – was können wir von den Rheumatologen lernen? | |
| 09.45 – 10.00 | Harnblase – wenn die »dicke Backen« macht ... | |
| 10.00 – 10.20 | Abszesse und Nekrosen – wie und wann drainieren? | |
| 10.20 – 10.30 | Sono-Quiz | 10.20 – 11.30 muskuloskeletale Dg bei Kindern |
| <i>Besuch der Industrieausstellung</i> | | |

Teil 2: »Alles was fließt«

| | | |
|---------------|---|---|
| 11.00 – 11.20 | Ultraslow Flow – Ultrafast Doppler: Visualisierung sehr langsamer Flüsse | |
| 11.20 – 11.40 | Pfortader – Thrombose, Tumoreinbruch und TIPSS. Was können wir hier messen? | |
| 11.40 – 12.00 | CEUS in pathologischen und natürlichen Körperhöhlen | 11.50 – 12.50 Appendicitis bei Kindern |
| 12.00 – 12.25 | Nichts fließt mehr – die Rolle des Ultraschalls bei der Therapie der Cholestase | |
| 12.25 – 12.45 | Auflösung des Sono-Quiz | |
| 12.45 | Abschlussworte des Sonotages | |
| <i>Pause</i> | | |
| 13.45 – 15.00 | Pankreas | Beinvenenthrombose Lebergefäße |
| Ende | | |
| 11.00 – 15.00 | Sitzung des AK Allgemeinmedizin der DEGUM | Seminarraum II |

Workshops

W 1 Interventionen

Tipps & Tricks, Kasuistiken, CEUS und INVUS – Spielerei?

D. Nürnberg (Neuruppin), J. Kämmer (Wolletzsee)

Freitag | 09.45 – 10.45 Uhr | Auditorium A

W 2 Elastographie

Grundlagen, Methoden *I. Sack (Berlin)*

Elastogramm in der Mamma-
diagnostik, bei LK und SD *Anke Thomas (Berlin)*

Elastographie der Leber *J. Maul (Berlin)*

Freitag | 09.45 – 10.45 Uhr | Auditorium B

Dieser Workshop wird unterstützt von der Firma **GE Healthcare GmbH**.

W 3 Blickpunkt Urogenitalsystem

Multimodale Hodensonographie (traumatische, entzündliche
und tumoröse Veränderungen) *T. Fischer (Berlin)*

Harnstauung und Pyelonephritis *W. Schwerk (Kiel)*

Wann und wie hilft CEUS an der Niere?

A. Ignee (Bad Mergentheim)

Freitag | 09.45 – 10.45 Uhr | Seminarraum I

Dieser Workshop wird unterstützt von der Firma **SIEMENS AG**.

W 4 Schilddrüse

J. Kämmer (Wolletzsee), B. Frentzel-Beyme (Berlin)

Freitag | 16.30 – 18.00 Uhr | Auditorium A

W 5 Milz von A bis Z

W. Schwerk (Kiel)

Freitag | 16.30 – 18.00 Uhr | Auditorium B

Dieser Workshop wird unterstützt von der Firma **Philips GmbH,**
Unternehmensbereich Healthcare.

W 6 Alles rund um die Prostata

Grundlagen für kompetenten TRUS, *T. Enzmann (Brandenburg)*

Prostatabiopsie:

Was ist alles zu beachten? *C. Stephan (Berlin)*

Die Zukunft der Prostatabildgebung hat begonnen!

T. Fischer (Berlin)

Freitag | 16.30 – 18.00 Uhr | Seminarraum I

Dieser Workshop wird unterstützt von **Hitachi Medical System GmbH**.

W 7 Pankreas von A bis Z

C. Jakobeit (Remscheid), A. Holle (Rostock)

Samstag | 13.45 – 15.00 Uhr | Auditorium A

Dieser Workshop wird unterstützt von der Firma **Bracco Imaging
Deutschland GmbH.**

W 8 Beinvenenthrombose

J. Schwuchow (Neuruppin),

Samstag | 13.45 – 15.00 Uhr | Auditorium B

W 9 Drei Lebergefäße

- Zwischen Nullfuss und Überfluss – (Doppler-) Sonographie von Leberarterien und Portalgefäßen

U. Gottschalk (Brandenburg)

- Alles muß raus – welche Informationen erhalte ich durch (Doppler-)sonographische Untersuchungen der Lebervenen?

C. Jansen (Wriezen/Strausberg),

- Praktische Demonstrationen an US-Geräten

Samstag | 13.45 – 15.00 Uhr | Seminarraum I

Dieser Workshop wird unterstützt von der Firma **Medizintechnik Jendreyko.**

W 10 CEUS im Kindesalter

J. Jüngert (Erlangen)

Samstag | 9.00 – 10.00 Uhr | Seminarraum I

W 11 Akutdiagnostik am muskuloskeletalem System bei Kindern

J. Jüngert (Erlangen), Th. Riebel (Berlin)

Samstag | 10.20 – 11.30 Uhr | Seminarraum I

W 12 Appendicitis und ihre Differenzialdiagnosen bei Kindern

J. Schulz (Berlin), Th. Riebel (Berlin)

Samstag | 11.50 – 12.50 Uhr | Seminarraum I

Diagnose in 5 Schritten und 5 Minuten

Freitag, 13. 11. 2015 | 11.15 – 13.00 Uhr | Auditorium A

Diagnose in 5 Schritten und 5 Minuten

Vorsitz: C. Jenssen (Wriezen/Strausberg),
W. Pommerien (Brandenburg)

Die Idee dieser Sitzung: Die Entwicklung kompakter, portabler Geräte hat den Ultraschall zu einer bettseitig, in der Praxis und in der Rettungsstelle im Rahmen der klinischen Untersuchung symptomorientiert einsetzbaren Methode mit kurzer Zugriffszeit (»point of care-Sonographie«) werden lassen. Nicht alle diagnostischen Probleme sind allein mit klinischem Blick, Stethoskop, Ultraschall und gesundem Menschenverstand lösbar, aber bei zahlreichen häufigen Symptomenkomplexen der Inneren Medizin gelingt mit sonographisch gestützten Algorithmen die »Diagnose in 5 Schritten und 5 Minuten«.

- M 1 Emanzipation mit Sonographie
B. Frentzel-Beyme (Berlin)
- M 2 Dicker Bauch
D. Nürnberg (Neuruppin)
- M 3 Dünner Stuhl
U. Gottschalk (Neubrandenburg)
- M 4 Dickes Bein
J. Schwuchow (Neuruppin)
- M 5 Gelbe Haut
U. Gottschalk (Neubrandenburg)
- M 6 Dicker Hals
J. Kämmer (Wolletzsee)
- M 7 Knappe Luft
C. Jenssen (Wriezen/Strausberg)

Freitag, 13. 11. 2015 | 14.00 – 14.25 Uhr | Auditorium A

Blick ins andere Fachgebiet:

R. Breitzkreutz (Frankfurt)

Point of Care – Notfallultraschall der Lunge:
Eine kleine Revolution?

Freitag, 13. 11. 2015 | 14.25 – 16.00 Uhr | Auditorium A

Darm total

Vorsitz: *D. Nürnberg (Neuruppin), T. Fischer (Berlin)*

- D 0 Einführung
D. Nürnberg (Neuruppin)
- D 1 Divertikulitis und Appendizitis – die Klassiker
H.P.Müller (Berlin)
- D 2 CED und Differentialdiagnose
D. Nürnberg (Neuruppin)
- D 3 Sono bei Tumoren des Darmes
W. Schwerk (Kiel)
- D 4 Neue Masche (Methoden) am Darm –
was bringen CEUS und Elasto?
Th. Fischer (Berlin)
- D 5 Ischämische Darmkrankheit
(Darm und [keine] Durchblutung)
W. Schwerk (Kiel)
- D 6 US am Ende – EUS und PNU
D. Nürnberg (Neuruppin)
- D 7 Resümee
Th. Fischer (Berlin)

Freitag, 13. 11. 2015 | 10.00 – 16.00 Uhr | Seminarraum II

Fortbildungskurs für Assistenzpersonal

Vorsitz: *Birgitt Lucke (Wriezen/Strausberg),
Petra Lenk (Brandenburg)*

A 1 Begrüßung

Part 1 Sonographie mit Interventionen

A 2 Bubbles überall? Kontrastgestützte Ultraschallinterventionen
Dr. A. Ignee (Bad Mergentheim)

A 3 Komplikationen bei der interventionellen Sonografie –
womit muss man rechnen und wie beugen wir vor?
Dr. M. Hüttig (Berlin)

A 4 Pflegerische Nachbetreuung auf Station –
was ist zu beachten?
Birgitt Lucke (Wriezen/Strausberg)

Kaffeepause

A 5 Dokumentationspflichten – was sollten,
was müssen wir dokumentieren?
Prof. W. Pommerien (Brandenburg)

Vorsitz: *Ivonne Kasten (Berlin),
Silvia Maeting (Berlin)*

Part 2 Hygiene unter Tagesbedingungen

A 6 Pflege und Desinfektion von Ultraschallgerät
und Schallköpfen – was geht, was geht nicht?
Dr. S. Uebel (Berlin)

A 7 Wie steril muss es wirklich sein?
Hygienische Anforderungen an die
interventionelle Sonographie
Silvia Maeting (Berlin)

Part 3 Praktische Aspekte und Perspektiven

A 8 Wie sieht die personelle Besetzung der Sonographie in Europa in der Zukunft aus?
Dr. U. Gottschalk (Neubrandenburg)

A 9 Gefäßultraschall bei pAVK: die Basis
Dr. Schwuchow (Neuruppin)

A 10 Wie werde ich »Gefäßassistentin«?
Kerstin Pfeffer (Berlin)

Mittagspause

A 11 Ultraschallgeführte Gefäßzugänge –
mehr Sicherheit mit wenig Aufwand!
Dr. C. Jenssen (Wriezen/Strausberg)

Praxis – Workshops, learning by doing

- Materialkunde
- Assistenz bei Punktionen mit unterschiedlichem Equipment an Modellen
- Assistenz bei den verschiedenen Drainageanlagemöglichkeiten an Modellen

A 12 Feedback und Abschlussworte
Dr. U. Gottschalk (Neubrandenburg)

Freitag, 13. 11. 2015 | 10.00 – 16.00 Uhr | Seminarraum II

Sonographie – Einführungskurs für Studenten und Berufseinsteiger

Ultrafit für die Rettungsstelle

Der Kurs legt Grundlagen für den fokussierten Einsatz des Ultraschalls in Notfallsituationen. Vorträge zu den Ultraschallbefunden und praktische Übungen an mehreren Arbeitsplätzen sollen Medizinstudenten und Berufsanfängern helfen, einen Einstieg in die Sonographie zu finden.

Leitung: Dr. Kathleen Möller

Referenten/Tutoren: Jana Binkau, Ch. Jenssen, Adelheit Jung, Ellen Nötzel, Kathleen Möller, T. Zander

U 1 Einführung, »Knopfkunde«, Ultraschallterminologie
Kathleen Möller (Berlin)

U 2 Schallkopfpositionen, Untersuchungsablauf,
Sonoanatomie der Organe
Jana Binkau, (Berlin)

U 3 FAST – Freie Flüssigkeit im Abdomen
T. Zander (Berlin)

U 4 Fokus akutes Abdomen, Beispiele: Hepatobiliäres System,
Pankreas, freie Luft, retroperitoneale Luft
Kathleen Möller (Berlin)

Praktische Übungen

Binkau/Jenssen/Jung/Möller/Nötzel/Zander

13.00 – 15.00 UHR **Mittagspause**

U 5 Fokus akutes Abdomen, Beispiele: Niere, Milz, Darm, Aorta
Ellen Nötzel (Berlin)

Praktische Übungen

Binkau/Jenssen/Jung/Möller/Nötzel/Zander

U 6 Fokus Dyspnoe: Pleuraerguss, Perikarderguss, Pneumothorax
C. Jenssen (Wriezen/Strausberg)

U 7 Sono-Quiz

T. Zander (Berlin)

Samstag, 14. 11. 2015 | 09.00 – 15.00 Uhr | Auditorium A

19. Berliner Sonotag

Teil I: »Hohlräume«

Vorsitz vormittag: *A. Ignee (Bad Mergentheim), Th. Albrecht (Berlin)*

- S 1 Begrüßung *U. Gottschalk (Neubrandenburg)*
- S 2 Gallenblase, das unterschätzte Organ: (endo-) sonographische Differentialdiagnose von Tumoren, Entzündungen und Adenomyomatose
J. Kämmer, (Wolletzsee)
- S 3 Gelenkergüsse – was können wir von den Rheumatologen lernen ?
W. Schmidt (Berlin)
- S 4 Harnblase – wenn die »dicke Backen« macht ...
Th. Enzmann (Brandenburg)
- S 5 Abszesse und Nekrosen – perkutan oder endosonographisch drainieren?
D. Merkel (Rüdersdorf)
- S 6 Sono-Quiz *J. Steinberg (Berlin)*

Teil 2: »Alles was fließt«

Vorsitz nachmittag: *Th. Enzmann (Brandenburg), W. Schmidt (Berlin)*

- S 7 Ultraslow Flow – Ultrafast Doppler: Visualisierung sehr langsamer Flüsse.
Th. Fischer (Berlin)
- S 8 Pfortader – Thrombose, Tumoreinbruch und TIPSS. Was können wir hier messen? *T. Albrecht (Berlin)*
- S 9 CEUS in pathologischen und natürlichen Körperhöhlen – sonographische und endosonographische Anwendungen.
A. Ignee (Bad Mergentheim)
- S 10 Nichts fließt mehr – letzte biliäre Ausfahrt transgastral. Wann US-gestützt, wann EUS-gestützt?
*C. Jenssen (Wriezen/Strausberg) **contra***
U. Gottschalk (Neubrandenburg)
- S 11 Auflösung des Sono-Quiz *J. Steinberg (Berlin)*
- S 12 Abschlussworte *C. Jenssen (Wriezen/Strausberg)*

- Tagungsort** Tagungszentrum *Katholische Akademie*
Hannoversche Straße 5b · 10115 Berlin
Telefon 030/2 84 86-0 · Fax 030/2 84 86-10
www.hotel-aquino.de
- Tagungsbüro** Im Foyer des Tagungszentrums.
Alle angemeldeten Teilnehmer erhalten am Registrierungsschalter ein **Namensschild**, das als Eintrittserlaubnis gilt und deshalb gut sichtbar getragen werden muss
- Öffnungszeiten** Freitag, 13.11.2015 08.00 – 17.00 Uhr
Samstag, 14.11.2015 08.30 – 15.00 Uhr
- Bezahlung** Banküberweisung auf das Kongresskonto
Inhaber »Ultraschallverein«
Sparkasse Ostprignitz-Ruppin,
IBAN: DE52 1605 0202 1740 0055 00
oder im Kongressbüro Barzahlung
- Anreise** Lageplan auf Seite 20
- Ausstellung** **Im Rahmen der Arbeitstagung findet eine repräsentative Ausstellung der Industrie statt.**



Hinweise für Referenten

Alle Referenten der **Sitzungen** sollten ihren Stick mit ihrem Vortrag vor der Sitzung gleich bei der Anmeldung abgeben. Eine Projektion mit eigenem Notebook ist während der Sitzungen nicht vorgesehen.

Alle Referenten der **Workshops** können mit eigenem Notebook vortragen, ein Beamer steht in jedem Raum.

18 Vorsitzende und Referenten

| | |
|-----------------------------------|---------------------------|
| Th. Albrecht, Berlin | J. Maul, Berlin |
| Jana Binkau, Berlin | D. Merkel, Rüdersdorf |
| R. Breitzkreutz, Frankfurt | H. Müller, Berlin |
| Th. Enzmann, Brandenburg | Ellen Nötzel, Berlin |
| Th. Fischer, Berlin | D. Nürnberg, Neuruppin |
| B. Frenzel-Beyme, Berlin | Kerstin Pfeffer, Berlin |
| U. Gottschalk, Neubrandenburg | W. Pommerien, Brandenburg |
| A. Holle, Rostock | Th. Riebel, Berlin |
| M. Hüttig, Berlin | Kathleen Möller, Berlin |
| A. Ignee, Bad Mergentheim | I. Sack, Berlin |
| C. Jakobeit, Remscheid | W. Schmidt, Berlin |
| C. Jenssen, Wriezen/Strausberg | J. Schulz, Berlin |
| Adelheid Jung, Neuruppin | W. Schwerk, Kiel |
| J. Jüngert, Erlangen | J. Schwuchow, Neuruppin |
| J. Kämmer, Wolletzsee | J. Steinberg, Berlin |
| Ivonne Kasten, Berlin | C. Stephan, Berlin |
| Petra Lenk, Brandenburg | Anke Thomas, Berlin |
| Birgitt Lucke, Wriezen/Strausberg | S. Uebel, Berlin |
| Silvia Maeting, Berlin | T. Zander, Berlin |
| M. Marte, Marburg | |

Hauptsponsoren:

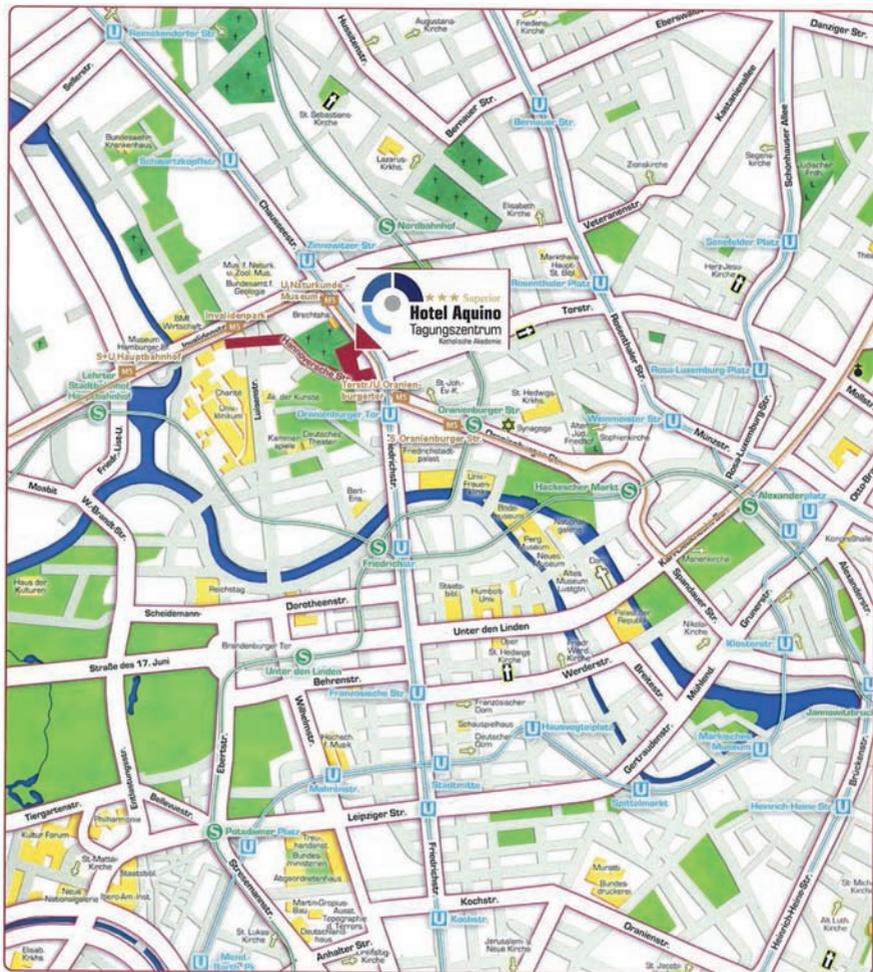
Hitachi Medical Systems GmbH
Medizintechnik Jendreyko
Philips GmbH, Unternehmensbereich Healthcare
GE Healthcare GmbH

Sponsoren:

A.S.I. Wirtschaftsberatung
Bayer Pharma AG
Bracco Imaging Deutschland GmbH
Dr. Falk Pharma GmbH
Merz Pharmaceuticals GmbH
Minerva KG
MSD SHARP & DOHME GMBH
Norgine GmbH
Peter Pflugbeil GmbH
Recordati Pharma GmbH
Siemens Healthcare GmbH
TomTec Imaging Systems GmbH
Toshiba Medical Systems GmbH

Die genauen Summen, mit denen die Firmen die Veranstaltungen unterstützen, sind im Internet unter www.ultraschalltagung-bb.de ausgewiesen.

Lageplan

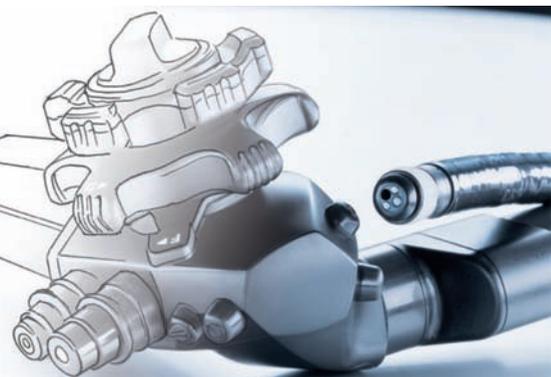
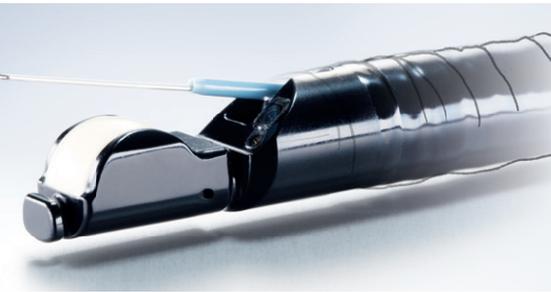


Tagungszentrum Katholische Akademie

Hannoversche Straße 5b · 10115 Berlin-Mitte

Telefon 030/284 86-0 · Fax 030/284 86-10

Endoskopischer Ultraschall von Hitachi
Intelligent. Präzise. Innovativ.





Philips Affiniti

Komfort

trifft Kompetenz

Der neue Philips Affiniti bietet Ihnen durch sein elegantes Design und seine komfortable Benutzeroberfläche die perfekte Unterstützung in Ihrem Alltag. Seine herausragende Bildgebungsqualität ermöglicht Ihnen zuverlässige Diagnostik - und das auch bei technisch schwierigen Patienten.

innovation  you

Erfahren Sie mehr unter:
www.philips.de/healthcare

PHILIPS